

# Angaben zur Bilanz

## 21 Immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software (selbst erstellt)	Software (entgeltlich erworben)	Geleistete Anzahlungen und begonnene Entwicklungen	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1.1.2019	94.964	13.493	100.523	1.405	57.255	267.640
Zugänge	-	167	1.531	2.235	2	3.936
Zugang Konsolidierungskreis	27.538	3.188	45	-	1.737	32.508
Abgänge	-	-	-537	-6	-	-543
Umbuchungen	-	1.166	1.919	-3.085	-	-
Stand 31.12.2019	122.502	18.014	103.481	549	58.995	303.541
Zugänge	-	-	1.929	3.864	2	5.795
Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-2.123	-3	-3	-2.129
Umbuchungen	-	99	843	-942	-	-
Stand 31.12.2020	122.502	18.113	104.130	3.468	58.994	307.207
<b>Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>						
Stand 1.1.2019	3	13.035	75.970	-	22.740	111.748
Planmäßige Abschreibungen	-	699	7.138	-	1.381	9.218
Zugang Konsolidierungskreis	-	-	41	-	-	41
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-537	-	-	-537
Stand 31.12.2019	3	13.735	82.612	-	24.122	120.471
Planmäßige Abschreibungen	-	1.064	7.138	-	1.680	9.882
Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-2.015	-	-3	-2.018
Stand 31.12.2020	3	14.799	87.735	-	25.798	128.335
Buchwert 1.1.2019	94.962	457	24.553	1.405	34.515	155.892
Buchwert 31.12.2019	122.500	4.279	20.869	549	34.873	183.070
Buchwert 1.1.2020	122.500	4.279	20.869	549	34.873	183.070
Buchwert 31.12.2020	122.500	3.314	16.395	3.468	33.195	178.872

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Vermögenswerten mit bestimmter und unbestimmbarer Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in → [Anhangangabe 15](#) dargestellt.

### Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte

	Nutzungsdauer 31.12.2020	Nutzungsdauer 31.12.2019
Erworbene Software/Lizenzen	3-7 Jahre	3-7 Jahre
Selbst erstellte Software	3-5 Jahre	3-5 Jahre
Erworbene Markenrechte	-	-
Kundenbeziehungen/Vertragsbestände	5; 10-25 Jahre	10-25 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert/Markennamen	unbestimmbar	unbestimmbar

Die aus Unternehmenserwerben stammenden **Geschäfts- oder Firmenwerte** wurden von MLP auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der DI-Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr zugegangen ist, ist in der finalen Kaufpreisallokation bestätigt worden und wurde auf zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten verteilt. Das berichtspflichtige Geschäftssegment Finanzberatung enthält die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (1) Finanzberatung, (2) Betriebliche Vorsorge, (3) ZSH und (4) DI Vertrieb. Auf das berichtspflichtige Geschäftssegment Banking wurde kein Goodwill allokiert. Das berichtspflichtige Geschäftssegment FER1 enthält die zahlungsmittelgenerierende Einheit FER1 Assetmanagement. Das berichtspflichtige Geschäftssegment DOMCURA enthält eine zahlungsmittelgenerierende Einheit DOMCURA. Innerhalb des Berichtssegments Holding und Sonstige ist die zahlungsmittelgenerierende Einheit DI Projekte enthalten. Aus Unternehmenserwerben wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Geschäfts- oder Firmenwerte in folgender Höhe zugeordnet:

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Finanzberatung	22.042	22.042
Betriebliche Vorsorge	9.955	9.955
ZSH	4.072	4.072
DI Vertrieb	12.974	-*
<b>Finanzberatung</b>	<b>49.043</b>	<b>36.069</b>
FER1 Assetmanagement	53.230	53.230
<b>FER1</b>	<b>53.230</b>	<b>53.230</b>
DOMCURA	5.663	5.663
DOMCURA	5.663	5.663
DI Projekte	14.564	-*
<b>Holding und sonstiges</b>	<b>14.564</b>	<b>-*</b>
DI (vorläufig)	-	27.538*
<b>Gesamt</b>	<b>122.500</b>	<b>122.500</b>

\*Goodwill aus vorläufiger Kaufpreisallokation 2019 im GJ 2019 noch nicht auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt.

Im Geschäftsjahr 2020 bestand, wie bereits im Vorjahr, kein Abwertungsbedarf für die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Die im Folgenden dargestellten, wesentlichen Annahmen wurden dem Wertminderungstest zugrunde gelegt.

## Berichtspflichtiges Geschäftssegment Finanzberatung

<b>Finanzberatung</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	9,2	9,0
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	*	10,0
<b>Betriebliche Vorsorge</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	9,5	9,4
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	26,4	3,1
<b>ZSH</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	9,5	9,1
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	1,6	12,9
<b>DI Vertrieb</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2020</b>	<b>2019**</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	9,0	-
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	-
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	120,7	-

\* Wachstumsrate aufgrund negativer Ausgangsbasis rechnerisch nicht ermittelbar.

\*\* Goodwill aus vorläufiger Kaufpreisallokation 2019 im GJ 2019 noch nicht auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt und getestet.

## Berichtspflichtiges Geschäftssegment FERI

<b>FERI Assetmanagement</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	12,8	12,6
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	-4,5	5,1

## Berichtspflichtiges Geschäftssegment DOMCURA

<b>DOMCURA</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	9,5	9,2
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	5,5	4,3

## Sonstiges Segment Holding und Sonstige

DI Projekte		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2020</b>	<b>2019**</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	13,6	-
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	-
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	*	-

\* Wachstumsrate aufgrund negativer Ausgangsbasis rechnerisch nicht ermittelbar.

\*\* Goodwill aus vorläufiger Kaufpreisallokation 2019 im GJ 2019 noch nicht auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt und getestet.

Bei den zugrunde gelegten wesentlichen Annahmen wurde die globale COVID Pandemie berücksichtigt. In den geplanten EBT Werten geht MLP auch im kommenden Jahr davon aus, dass dieses von der Überwindung der Pandemie und deren Folgen bestimmt ist. Von einer weitgehenden Normalisierung wird erst ab dem zweiten Halbjahr 2021 ausgegangen. Der Kapitalisierungszins setzt sich aus einem risikolosen Zins in Höhe von 0,1 % (Vorjahr: 0,2 %), einer Marktrisikoprämie von 7,6 % (Vorjahr: 7,5 %) sowie eines individuellen Betas für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit zusammen, welches sich zwischen 0,88 und 1,17 (Vorjahr: 0,85-1,15) bewegt.

MLP hat bei der Durchführung der Wertminderungstests Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Um einen möglichen anhaltenden konjunkturellen Abschwung über das Jahr 2021 hinweg zu simulieren, wurde ein sog. adverses Szenario entwickelt. Dieses Szenario führt zu einer Verminderung der geplanten EBT Wachstumsrate um 30 %. Insofern wurde eine Verminderung der geplanten EBT Wachstumsraten um 30 % (Vorjahr: 2 %) untersucht. Des Weiteren wurden die Auswirkungen aus einer Erhöhung der Diskontierungszinssätze um 100 Basispunkte (Vorjahr: 50 Basispunkte) untersucht. Die Verminderung des geplanten EBT Wachstums sowie der Anstieg der Diskontierungszinssätze führt bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dazu, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Die Posten **Software (selbst erstellt)**, **Software (entgeltlich erworben)** und **Geleistete Anzahlungen und begonnene Entwicklungen** enthalten Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Implementierung von Software. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Eigenleistungen in Höhe von 110 T€ aktiviert (Vorjahr: 354 T€). Alle angefallenen internen Entwicklungs- und Implementierungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Die **übrigen immateriellen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen erworbene Markenrechte, Kundenbeziehungen/Vertragsbestände mit bestimmter Nutzungsdauer sowie im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Angesichts des Bekanntheitsgrads dieser Marken lässt sich auch aus heutiger Sicht ein Ende der Nutzungsdauer nicht verlässlich bestimmen.

Die Marke „FERI“ ist vollständig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des berichtspflichtigen Geschäftssegments „FERI“ zugeordnet:

Alle Angaben in T€	2020	2019
FERI Assetmanagement	15.829	15.829
FERI	15.829	15.829

Die Marke „DOMCURA“ ist vollständig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des berichtspflichtigen Geschäftssegments „DOMCURA“ zugeordnet:

Alle Angaben in T€	2020	2019
DOMCURA	7.023	7.023

Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen bestehen für immaterielle Vermögenswerte nicht. Am 31. Dezember 2020 bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von netto 174 T€ (Vorjahr: 771 T€).

## 22 Sachanlagen

Alle Angaben in T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1.1.2019	91.656	55.080	86	146.823
Zugänge	877	3.792	695	5.364
Zugang Konsolidierungskreis	0	200	6	207
Abgänge	-203	-7.394	-24	-7.622
Umbuchungen	63	87	-150	0
Stand 31.12.2019	92.393	51.765	614	144.772
Zugänge	350	2.911	234	3.495
Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abgänge	-199	-1.658	-1	-1.859
Umbuchungen	294	429	-723	0
Stand 31.12.2020	92.838	53.446	124	146.408
<b>Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
Stand 1.1.2019	28.218	40.335	-	68.553
Planmäßige Abschreibungen	2.297	3.497	-	5.794
Zugang Abschreibungen	-	62	-	62
Wertminderungen	-	-	-	-
Abgänge	-154	-7.123	-	-7.277
Stand 31.12.2019	30.361	36.771	-	67.132
Planmäßige Abschreibungen	2.205	3.902	-	6.106
Zugang Abschreibungen	-	-	-	-
Wertminderungen	-	-	-	-
Abgänge	-181	-1.655	-	-1.835
Stand 31.12.2020	32.385	39.017	-	71.403
Buchwert 1.1.2019	63.438	14.746	86	78.270
Buchwert 31.12.2019	62.032	14.994	614	77.640
Buchwert 1.1.2020	62.032	14.994	614	77.640
Buchwert 31.12.2020	60.453	14.429	124	75.005

## Nutzungsdauern Sachanlagen

	Nutzungsdauer/Restwert 31.12.2020	Nutzungsdauer/Restwert 31.12.2019
Verwaltungsgebäude	33 Jahre auf den Restwert (30% der ursprünglichen Anschaffungskosten)	33 Jahre auf den Restwert (30% der ursprünglichen Anschaffungskosten)
Außenanlagen	15-25 Jahre	15-25 Jahre
Einbauten in fremde Gebäude	10 Jahre oder Dauer des jeweiligen Mietvertrags	10 Jahre oder Dauer des jeweiligen Mietvertrags
Raumausstattungen	8-25 Jahre	8-25 Jahre
EDV-Hardware, EDV-Verkabelung	3-13 Jahre	3-13 Jahre
Büroeinrichtungen, Büromaschinen	3-23 Jahre	3-23 Jahre
Pkw	2-6 Jahre	2-6 Jahre
Kunstwerke	15-20 Jahre	15-20 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen sind in → [Anhangangabe 15](#) dargestellt.

Bei den Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau handelt es sich ausschließlich um entgeltlich erworbenes Sachanlagevermögen. Verfügungsbeschränkungen oder Verpfändungen bestehen für Sachanlagen nicht. Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich am 31. Dezember 2020 auf netto 273 T€ (Vorjahr: 348 T€).

### Leasingverhältnisse

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden unter dem Posten Sachanlagevermögen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2020 bestehen Nutzungsrechte in Höhe von 50.063 T€ (Vorjahr: 53.275 T€), davon entfallen 48.079 T€ (Vorjahr: 51.723 T€) auf gemietete Immobilien und 1.984 T€ (Vorjahr: 1.551 T€) auf Fahrzeugleasing.

Im Geschäftsjahr haben sich die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wie folgt entwickelt. Es gab Zugänge in Höhe von 9.104 T€ (Vorjahr: 11.415 T€) und Abgänge in Höhe von 2.247 T€ (Vorjahr: 1.655 T€). Im Geschäftsjahr sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.636 T€ (Vorjahr: 452 T€) erfolgt. Im Wesentlichen resultieren die Veränderungen aus den gemieteten Immobilien.

In 2020 wurden teilweise Immobilien untervermietet, woraus ein Ertrag von 343 T€ (Vorjahr: 127 T€) erfasst wurde.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Zuflüsse aus der Untervermietung von Immobilien dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Zahlungen des Geschäftsjahres und des Vorjahres:

Alle Angaben in T€	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
Untermietverträge 2020	146	154	10	310
Untermietverträge 2019	148	79	-	227

## 23 Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft

### Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Ausgereichte Darlehen	543.223	483.069
Industrieschuldscheindarlehen	231.065	254.950
Forderungen aus Kreditkarten	87.421	110.099
Forderungen aus Kontokorrentkonten	22.411	27.172
Forderungen aus der Vermögensverwaltung	1.126	805
Sonstige	4.884	3.753
<b>Gesamt, brutto</b>	<b>890.130</b>	<b>879.849</b>
Wertminderungen	-9.481	-7.674
<b>Gesamt, netto</b>	<b>880.649</b>	<b>872.175</b>

Per 31. Dezember 2020 betragen die Forderungen (netto) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 712.850 T€ (Vorjahr: 674.139 T€).

Die Bruttobuchwerte der Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

### Überleitungsrechnung der Bruttobuchwerte der Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft 2020

Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL – nicht bonitätsbeeinträchtigt)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL – wertgeminderte Kredite)	Erworbene oder ausgereichte wertgeminderte Finanzinstrumente (POCI)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2020</b>	<b>817.896</b>	<b>56.728</b>	<b>5.181</b>	<b>44</b>	<b>879.849</b>
Transfer in Stufe 1	18.188	-17.892	-296	-	-
Transfer in Stufe 2	-24.954	25.333	-379	-	-
Transfer in Stufe 3	-1.371	-7.641	9.011	-	-
Zuführung	100.829	7.775	-	-	108.605
Davon Neu erworbene oder ausgegebene finanzielle Vermögenswerte	100.829	7.775	-	-	108.605
Davon Bestandsgeschäft					
Abgänge	-92.123	-4.979	-1.216	-5	-98.323
Davon Ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte	-90.282	-2.967	-1.032	-5	-94.287
Davon Bestandsgeschäft	-1.841	-2.011	-600	-	-4.452
Davon Forderungsausfall (Write Offs)	-	-	-184	-	-184
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>818.466</b>	<b>59.325</b>	<b>12.300</b>	<b>39</b>	<b>890.130</b>

## Überleitungsrechnung der Bruttobuchwerte der Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft 2019

Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL – nicht bonitätsbeeinträchtigt)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL – wertgeminderte Kredite)	Erworbene oder ausgereichte wertgeminderte Finanzinstrumente (POCI)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>713.391</b>	<b>44.746</b>	<b>11.867</b>	<b>46</b>	<b>770.051</b>
Transfer in Stufe 1	16.500	-16.314	-186	-	-
Transfer in Stufe 2	-26.646	27.912	-1.267	-	-
Transfer in Stufe 3	-142	-46	189	-	-
Zuführung	142.010	4.413	106	-	146.528
Davon Neu erworbene oder ausgegebene finanzielle Vermögenswerte	122.587	4.413	-	-	127.000
Davon Bestandsgeschäft	19.422	-	106	-	19.528
Abgänge	-27.217	-3.983	-5.528	-2	-36.730
Davon Ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte	-27.217	-2.142	-5.005	-2	-34.367
Davon Bestandsgeschäft	-	-1.841	-	-	-1.841
Davon Forderungsausfall (Write Offs)	-	-	-523	-	-523
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>817.896</b>	<b>56.728</b>	<b>5.181</b>	<b>44</b>	<b>879.849</b>

MLP hält Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Vorausgesetzt es liegt kein Ausfall vor, werden sämtliche finanziellen Vermögenswerte zum Zugangszeitpunkt in Stufe 1 ausgewiesen und mit einem erwarteten Ausfall für die nächsten zwölf Monate wertberichtigt. Im Geschäftsjahr gab es Forderungen in Höhe von 39 T€ (Vorjahr: 44 T€), die im Zugangszeitpunkt bereits Hinweise auf Wertminderungen enthielten (POCI – Purchased or originated credit-impaired financial assets).

Steigt das Kreditrisiko signifikant an, erfolgt ein Transfer von Stufe 1 in Stufe 2. Dies geht einher mit einer Berechnung der Wertminderung anhand des erwarteten Kreditverlustes über die gesamte Restlaufzeit. Liegen objektive Hinweise auf eine Bonitätsbeeinträchtigung oder einen Ausfallstatus vor, wird der finanzielle Vermögenswert in Stufe 3 ausgewiesen. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden und der Berechnung der Wertberichtigung sind in → [Anhangangabe 6](#) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Corona-bedingt Modifikationen auf 25 Verträge (Vorjahr: einen Vertrag) durchgeführt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Aussetzung nächstfälliger Tilgungsleistungen bei gleicher Verzinsung und somit um nicht substanzuelle Modifikationen. Der aus der Neuberechnung des Barwerts der Forderung resultierende Modifikationsgewinn über die Vertragslaufzeit wird aufgrund von Unwesentlichkeit nicht in der Gesamtergebnisrechnung gezeigt.

Aufgrund des gesetzlichen Moratoriums (gem. Art. 240 § 3 Abs. 1 EGBGB) hat MLP im laufenden Geschäftsjahr 15 Kunden Stundungen gewährt, die nicht primär vor dem Hintergrund finanzieller Schwierigkeiten durchgeführt und daher nicht als Modifikation eingestuft wurden.

Im Berichtsjahr hat sich die Risikovorsorge auf Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft wie folgt entwickelt:



## Überleitungsrechnung der erwarteten Verluste 2020

Alle Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgemindert)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite)	Erworbene oder ausgereichte wertgeminderte Finanzinstrumente (POCI)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2020</b>	<b>1.800</b>	<b>3.233</b>	<b>2.638</b>	<b>3</b>	<b>7.674</b>
Transfer in Stufe 1	108	-97	-11	-	-
Transfer in Stufe 2	-76	127	-50	-	-
Transfer in Stufe 3	-16	-420	436	-	-
Zuführung	665	1.971	2.543	-	5.180
davon Neu erworbene oder ausgegebene finanzielle Vermögenswerte	287	534	-	-	821
davon Bestandsgeschäft	378	1.438	2.543	-	4.359
Abgänge	-602	-1.553	-1.217	-	-3.373
davon Verbrauch	-	-	-269	-	-269
davon Auflösungen	-602	-1.553	-947	-1	-3.104
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>1.879</b>	<b>3.261</b>	<b>4.339</b>	<b>2</b>	<b>9.481</b>

## Überleitungsrechnung der erwarteten Verluste 2019

Alle Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgemindert)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite)	Erworbene oder ausgereichte wertgeminderte Finanzinstrumente (POCI)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>1.768</b>	<b>2.359</b>	<b>4.862</b>	<b>36</b>	<b>9.024</b>
Transfer in Stufe 1	78	-76	-2	-	-
Transfer in Stufe 2	-111	188	-78	-	-
Transfer in Stufe 3	-2	-2	4	-	-
Zuführung	683	2.037	2.002	-	4.721
davon Neu erworbene oder ausgegebene finanzielle Vermögenswerte	367	1.849	-	-	2.217
davon Bestandsgeschäft	316	187	2.002	-	2.505
Abgänge	-616	-1.273	-4.149	-33	-6.071
davon Verbrauch	-	-	-2.452	-	-2.452
davon Auflösungen	-616	-1.273	-1.697	-33	-3.620
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>1.800</b>	<b>3.233</b>	<b>2.638</b>	<b>3</b>	<b>7.674</b>

Die Risikovorsorge hat sich im Geschäftsjahr von 7.674 T€ auf 9.481 T€ erhöht. Die Risikovorsorge auf das Bestandsgeschäft hat sich durch Bonitätsverschlechterungen und Stufentransfers in Stufe 3 um 2.543 T€ (Vorjahr: 2.002 T€) erhöht. Hiervon sind 2.400 T€ Corona-bedingt gebildet worden. Des Weiteren ergeben sich Zuführungen in der Stufe 2 in Höhe von 1.971 T€ (Vorjahr: 2.037 T€) im Wesentlichen aus Bonitätsverschlechterungen und dem damit einhergehenden Transfer von Stufe 1 in Stufe 2. Dem stehen Auflösungen in der Stufe 2 in Höhe von 1.553 T€ (Vorjahr: 1.273 T€) und der Stufe 3 in Höhe von 1.217 T€ (Vorjahr: 4.149 T€), die mit Bonitätsverbesserungen einhergehen, gegenüber.

Die ergebniswirksamen Zuführungen in Höhe von 5.180 T€ (Vorjahr: 4.721 T€) sowie Auflösungen in Höhe von 3.103 T€ (Vorjahr: 3.620 T€) führten unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen in Höhe von 184 T€ (Vorjahr: 523 T€) sowie Eingängen auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 241 T€ (Vorjahr: 254 T€) im Berichtsjahr zu einem Netto-Risikovorsorgeaufwand von 2.020 T€ (Vorjahr: 1.370 T€).

## Qualitative und quantitative Informationen über Beiträge aus erwarteten Verlusten 2020

Alle Angaben in T€	Max. Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten oder sonstigen bonitätsverbessernden Maßnahmen zum 31.12.2020	Finanzinstrumente der Stufe 3 und POCI	
		davon max. Ausfallrisiko der Stufe 3 / POCI	davon Risikominderung durch Sicherheiten
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft (AC)	880.649	7.998	925
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft (AC)	751.466	-	-
Finanzanlagen (AC)	171.799	-	-
Sonstige Forderungen (AC)	159.632	952	-
Eventualverbindlichkeiten	5.356	-	-
Unwiderrufliche Kreditzusagen	67.662	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.036.564</b>	<b>8.950</b>	<b>925</b>

## Qualitative und quantitative Informationen über Beiträge aus erwarteten Verlusten 2019

Alle Angaben in T€	Max. Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten oder sonstigen bonitätsverbessernden Maßnahmen zum 31.12.2019	Finanzinstrumente der Stufe 3 und POCI	
		davon max. Ausfallrisiko der Stufe 3 / POCI	davon Risikominderung durch Sicherheiten
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft (AC)	872.175	8.363	355
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft (AC)	728.085	-	-
Finanzanlagen (AC)	155.210	-	-
Sonstige Forderungen (AC)	95.397	4.006	-
Eventualverbindlichkeiten	3.799	172	-
Unwiderrufliche Kreditzusagen	54.631	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.909.296</b>	<b>12.541</b>	<b>355</b>

Zum Bilanzstichtag entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert nach Wertberichtigung jeder vorstehend aufgeführten Kategorie an finanziellen Vermögenswerten. Die per 31. Dezember 2020 in Stufe 3 ausgewiesenen bonitätsbeeinträchtigten oder ausgefallenen Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft in Höhe von 7.998 T€ (Vorjahr: 8.363 T€) sind mit Grundschulden in Höhe von 925 T€ (Vorjahr: 355 T€) unterlegt. Das maximale Ausfallrisiko der Eventualverbindlichkeiten und unwiderruflichen Kreditzusagen entspricht dem Nominalbetrag in Höhe von 73.018 T€ (Vorjahr: 58.430 T€).

Der Konzern hat durchgeleitete Kredite in Höhe von 106.089 T€ (Vorjahr: 97.970 T€) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Refinanzierungsbanken im Bestand.

Im Geschäftsjahr wurden finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 47 T€ (Vorjahr: 237 T€) aufgrund des Ausfalls von Schuldnern erworben, die als Sicherung für ausgereichte Kredite und Forderungen dienen. Bei den Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus in Anspruch genommenen Lebensversicherungen.

Die Informationen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten werden in → [Anhangangabe 36](#) angegeben.

## 24 Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Täglich fällig	113.621	121.330
Andere Forderungen	637.845	606.755
<b>Gesamt</b>	<b>751.466</b>	<b>728.085</b>

Sämtliche Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft bestehen gegenüber inländischen Kreditinstituten. Per 31. Dezember 2020 betragen die Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 147.324 T€ (Vorjahr: 131.182 T€). Die Forderungen sind nicht besichert. Zum Abschlussstichtag bestehen keine überfälligen Forderungen gegen Kreditinstitute. Zum Abschlussstichtag bestehen keine Forderungen (Vorjahr: 4.000 T€) mit einem höheren Ausfallrisiko, die der Stufe 2 zugeordnet sind. Sämtliche Forderungen gegen Kreditinstitute in Höhe von 751.466 T€ (Vorjahr: 724.085 T€) werden in Stufe 1 ausgewiesen und es wird ein erwarteter 12-Monatsverlust ermittelt. Die erwarteten Verluste auf Forderungen gegen Kreditinstitute belaufen sich im Geschäftsjahr auf 195 T€ (Vorjahr: 203 T€). Daraus ergibt sich im Berichtsjahr ein Netto-Risikovorsorgeertrag in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: Netto-Risikovorsorgeaufwand: 32 T€).

Weitere Angaben zu den Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft finden sich in → [Anhangangabe 36](#).

## 25 Finanzanlagen

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Von öffentlichen Emittenten	14.964	14.951
Von anderen Emittenten	96.941	85.358
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>111.905</b>	<b>100.309</b>
Aktien und Zertifikate	359	342
Investmentfondsanteile	6.725	5.056
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>7.084</b>	<b>5.398</b>
<b>Sonstige Kapitalanlagen (Fest- und Termingelder)</b>	<b>69.949</b>	<b>64.996</b>
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	7.973	7.751
Anteile an assoziierten Unternehmen (nicht at-equity)	660	-
<b>Beteiligungen</b>	<b>51</b>	<b>131</b>
<b>Gesamt</b>	<b>197.623</b>	<b>178.584</b>

Per 31. Dezember 2020 sind Bestände in Höhe von 88.945 T€ (Vorjahr: 83.800 T€) nach mehr als zwölf Monaten fällig.

Nach den in IFRS 9 definierten Bewertungskategorien für Finanzinstrumente gliedert sich der Finanzanlagebestand wie folgt:

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
AC	101.849	90.214
FVPL	10.056	10.095
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	111.905	100.309
Fest- und Termingelder (AC)	69.949	64.996
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (FVPL)	7.084	5.398
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen*	7.973	7.751
Anteile an assoziierten Unternehmen (nicht at-equity)*	660	-
Beteiligungen (FVPL)	51	131
<b>Gesamt</b>	<b>197.623</b>	<b>178.584</b>

\*Keine Finanzinstrumente im Sinne von IFRS 9

Im Geschäftsjahr 2020 werden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 7.084 T€ (Vorjahr: 5.398 T€) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei handelt es sich um Fremdkapitalinstrumente, die das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllen und deshalb erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Darunter befinden sich Investmentfonds in Höhe von 4.509 T€, die dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind. Daraus resultieren Bewertungsunterschiede aus Kursverlusten in Höhe von 247 T€ (Vorjahr: 485 T€), die im Bewertungsergebnis erfasst werden.

Außerdem werden im Geschäftsjahr 2020 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 10.056 T€ (Vorjahr: 10.095 T€) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultieren Bewertungsunterschiede aus Kursverlusten in Höhe von 40 T€ (Vorjahr: 170 T€), die ebenfalls im Bewertungsergebnis erfasst werden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 101.849 T€ (Vorjahr: 90.214 T€) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der erwartete 12-Monatsverlust auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren beläuft sich im Geschäftsjahr auf 48 T€ (Vorjahr: 40 T€). Zum Abschlussstichtag bestehen zwei Schuldverschreibungen mit erhöhtem Ausfallrisiko in Stufe 2 mit einem Lifetime Expected Loss in Höhe von 33 T€. Insgesamt resultieren daraus ergebniswirksame Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 12 T€).

Die bonitätsinduzierten Fair Value Änderungen der festverzinslichen Wertpapiere belaufen sich auf 5 T€ (Vorjahr: 89 T€).

## Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Zum Abschlussstichtag sind bei der Deutschen Bundesbank für eine mögliche Inanspruchnahme von Liquiditätsfazilitäten marktfähige Wertpapiere als notenbankfähige Sicherheiten in Höhe von 35.297 T€ (Vorjahr: 30.834 T€) mit einem Nominalbetrag von 38.450 T€ (Vorjahr: 32.700 T€) hinterlegt.

Weitere Angaben zu den Finanzanlagen finden sich in → [Anhangangabe 36](#).

## 26 Vorräte

Die Zusammensetzung der Vorräte stellt sich wie folgt dar.

Alle Angaben in T€	2020	2019
Vorräte – Grundstücke	10.069	7.339
Vorräte – Gebäude	7.621	2.948
Vorräte – fertige Erzeugnisse	126	246
<b>Gesamt</b>	<b>17.817</b>	<b>10.533</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3.076 T€ der Vorräte aufgrund des Verkaufs der Wohneinheiten im Posten Bestandsveränderung im Aufwand erfasst.

## 27 Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.997	81.903
Vertragliche Vermögenswerte	40.700	39.845
Erstattungsansprüche aus Rückgriffsforderungen	20.161	19.842
Forderungen aus dem Assekurateurgeschäft	13.202	7.413
Forderungen gegen MLP Berater	6.056	5.529
Geleistete Anzahlungen	45	1
Andere Vermögenswerte	31.230	18.355
<b>Gesamt, brutto</b>	<b>204.390</b>	<b>172.888</b>
Wertminderungen	-4.637	-4.302
<b>Gesamt, netto</b>	<b>199.753</b>	<b>168.587</b>

Per 31. Dezember 2020 betragen die Forderungen (netto) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 41.782 T€ (Vorjahr: 38.230 T€).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherungsgesellschaften. Sie sind in der Regel nicht verzinslich und haben ein Zahlungsziel von durchschnittlich 30 Tagen.

Die Erstattungsansprüche aus Rückgriffsforderungen bestehen gegenüber MLP Beratern und Geschäftsstellenleitern sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Forderungen aus dem Assekurateurgeschäft setzen sich aus Inkassoforderungen gegenüber Kunden sowie aus Forderungen aus der Schadensabwicklung gegenüber Versicherungsgesellschaften zusammen.

Die vertraglichen Vermögenswerte in Zusammenhang mit fondsgebundenen Lebensversicherungen haben sich wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	2020	2019
<b>Stand 1.1.</b>	<b>39.805</b>	<b>41.602</b>
Zugänge aus Neuabschlüssen	7.279	8.239
Zahlungseingänge	-9.593	-9.996
Änderung Transaktionspreis	-	-
Bruttoforderung 31.12.	37.491	39.845
Wertberichtigung nach IFRS 9	-37	-40
<b>Stand 31.12.</b>	<b>37.453</b>	<b>39.805</b>

Die vertraglichen Vermögenswerte in Zusammenhang mit den DI Projekten haben sich wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	2020
<b>Stand 1.1.</b>	<b>-</b>
Zugänge aus Neuabschlüssen einschließlich Vertragsanbahnungskosten	3.307
Zahlungseingänge	-
Abschreibungen von Vertragsanbahnungskosten	-98
<b>Bruttoforderung 31.12.</b>	<b>3.209</b>

Hierin enthalten sind Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 964 T€.

Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte sind in der Regel nicht besichert. Hinsichtlich des weder einzelwertgeminderten noch überfälligen Bestands an sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte, deren Konditionen neu ausgehandelt wurden und die ansonsten überfällig oder wertgemindert wären, bestehen am Abschlussstichtag nicht.

Die Wertminderungen auf sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

## Entwicklung Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte 2020

Alle Angaben in T€	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Stand 1.1.2020	1.846	2.456	4.302
Zuführung	416	153	569
Abgänge	-164	-70	-234
davon Verbrauch	-10	-4	-14
davon Auflösungen	-154	-66	-221
Stand 31.12.2020	2.097	2.540	4.637

## Entwicklung Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte 2019

Alle Angaben in T€	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Stand 01.01.2019	1.686	2.410	4.096
Zugang Konsolidierungskreis*	499	23	523
Zuführung	402	134	536
Auflösung	-742	-111	-853
davon Verbrauch	-	-55	-55
davon Auflösungen	-742	-56	-798
Stand 31.12.2019	1.846	2.456	4.302

\*Die Änderung Konsolidierungskreis betrifft erstmalig gebildete Wertberichtigungen gem. IFRS 9 auf finanzielle Vermögenswerte der neu erworbenen DI-Gruppe.

Zur Ermittlung der Risikovorsorge auf erwartete Verluste aus sonstigen Forderungen wählt MLP die in IFRS 9.5.15 beschriebene vereinfachte Stufenzuordnung. Danach werden diese Forderungen bereits bei der erstmaligen Erfassung der Stufe 2 zugeordnet und es erfolgt keine Einschätzung über eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos. Sollten bei den Vermögenswerten objektive Hinweise auf Bonitätsbeeinträchtigung vorliegen, werden sie in Stufe 3 transferiert.

MLP nutzt für die Ermittlung der über die gesamte Vertragslaufzeit erwarteten Verluste einen auf Ausfallquoten basierenden Loss Rate-Ansatz. Hierbei werden historische Kreditausfallraten für definierte Portfolien mit gleichen Risikocharakteristika ermittelt. Die erwarteten Verluste werden auf Basis historischer Verluste geschätzt.

In Fällen, in denen MLP die Zwangsvollstreckung betreibt bzw. bei denen ein Insolvenzverfahren droht oder bereits eröffnet ist, werden die betreffenden Forderungen in Höhe einer auf Erfahrungswerten basierenden Ausfallquote wertberichtigt. Entsprechendes gilt für Forderungen, die bestritten und rechtsanhängig sind.

Die ergebniswirksamen Zuführungen in Höhe von 569 T€ (Vorjahr: 536 T€) sowie Auflösungen in Höhe von 221 T€ (Vorjahr: 798 T€) führten unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen in Höhe von 535 T€ (Vorjahr: 271 T€) im Berichtsjahr zu einem Netto-Risikovorsorgeaufwand von 817 T€ (Vorjahr: 9 T€).

Das Gesamtvolumen der in Stufe 2 ausgewiesenen Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 152.092 T€ (Vorjahr: 130.174 T€). Darauf wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 2.097 T€ (Vorjahr: 1.846 T€) gebildet.

Das Gesamtvolumen der in Stufe 3 ausgewiesenen Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 3.867 T€ (Vorjahr: 4.006 T€). Für diese Forderungen liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung oder einen Ausfallstatus vor. Es wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 2.540 T€ (Vorjahr: 2.456 T€) gebildet.

Weitere Angaben zu den sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerten finden sich in → Anhangangabe 36.

## 28 Zahlungsmittel

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	83.296	107.979
Bundesbankguthaben	775.746	402.800
<b>Gesamt</b>	<b>859.041</b>	<b>510.778</b>

Wie in den Vorjahren auch enthält der Finanzmittelfonds u. a. das Bundesbankguthaben. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Guthaben von Geschäftsbanken auf die Bundesbank umgeschichtet. Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelfonds. Die Entwicklung der Zahlungsmittel im Geschäftsjahr ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Die Wertberichtigung nach IFRS 9 beläuft sich auf 10 T€ (Vorjahr: 12 T€), die Bestände sind Stufe 1 zugeordnet.

## 29 Eigenkapital

Alle Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>109.334</b>	<b>109.334</b>
Eigene Anteile	-9	0
Kapitalrücklage	149.918	149.853
Gewinnrücklage		
Gesetzliche Rücklage	3.129	3.129
Andere Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	211.865	191.836
Neubewertungsrücklage	-20.995	-17.547
<b>Den MLP Gesellschaftern der MLP SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital</b>	<b>453.243</b>	<b>436.605</b>
Nicht beherrschende Anteile	776	787
<b>Gesamt Eigenkapital</b>	<b>454.019</b>	<b>437.392</b>

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 109.326.186 (31. Dezember 2019: 109.334.300) Stückaktien der MLP SE zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 566.000 Stück eigene Aktien erworben, die im Rahmen einer aktienbasierten Vergütung an MLP Berater und Geschäftsstellenleiter ausgegeben wurden bzw. werden.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 21.500.000 € gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.



## Erwerb eigener Anteile

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juni 2022 durch ein- oder mehrmaligen Rückkauf Aktien der Gesellschaft mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10.933.468 € zu erwerben. Am 24. September 2019 hat der Vorstand der MLP SE einen Aktienrückkauf beschlossen, der durch die MLP Finanzberatung SE zur Bedienung des Beteiligungsprogramms 2019 durchgeführt wurde. Der Aktienrückkauf für das Beteiligungsprogramm 2020 beginnt in 2021. Zu näheren Erläuterungen verweisen wir auf → [Anhangangabe 34](#).

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Kapitalerhöhungen bzw. -herabsetzungen der MLP SE aus Vorjahren. Die Kapitalrücklage unterliegt den Verfügungsbeschränkungen des § 150 AktG. Die Veränderung der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr resultiert aus der Erfassung aktienbasierter Vergütungen gemäß IFRS 2. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die → [Anhangangabe 34](#).

## Andere Gewinnrücklagen und Konzernergebnis

Die anderen Gewinnrücklagen umfassen die thesaurierten Ergebnisse des MLP Konzerns und eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 267 T€ (Vorjahr: 1 T€).

## Neubewertungsrücklage

Die Rücklage enthält Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen in Höhe von 29.816 T€ (Vorjahr: 24.842 T€) und darauf entfallende latente Steuern in Höhe von 8.822 T€ (Vorjahr: 7.294 T€).

## Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Anteile fremder Dritter am Eigenkapital von Tochterunternehmen der MLP SE.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der MLP SE schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 25.147 T€ (Vorjahr: 22.960 T€) für das Geschäftsjahr 2020 vor. Dies entspricht 0,23 € (Vorjahr: 0,21 €) je Aktie.

## 30 Rückstellungen

### Pensionsrückstellungen

MLP hat Führungskräften unmittelbare Versorgungszusagen in Form von leistungsorientierten Pensionsplänen erteilt, die den Begünstigten die folgenden Versorgungsleistungen gewähren:

- Altersrente nach Vollendung des 60., 62. bzw. des 65. Lebensjahrs,
- Invalidenrente,
- Witwen- und Witwerrente in Höhe von 60 % der Rente des Zusageempfängers,
- Waisenrente in Höhe von 10 % der Rente des Zusageempfängers.

Die Versorgungszusagen sind teilweise über Rückdeckungsversicherungen finanziert, die im Wesentlichen die Voraussetzungen von Planvermögen erfüllen.

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen für Pensionen, die nur rückstellungsfinanziert sind, beträgt 20.574 T€ (Vorjahr: 23.469 T€). Für den übrigen Teil der Versorgungszusagen (Anwartschaftsbarwert von 36.573 T€; Vorjahr: 33.463 T€) sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Die Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Alle Angaben in T€	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
<b>Stand zum 1.1.</b>	<b>56.933</b>	<b>49.753</b>	<b>-26.234</b>	<b>-25.826</b>	<b>30.699</b>	<b>23.927</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	330	272	-	-	330	272
Zinsaufwand (+)/ -ertrag (-)	625	933	-293	-491	331	442
<b>Erfasst im Gewinn oder Verlust</b>	<b>954</b>	<b>1.205</b>	<b>-293</b>	<b>-491</b>	<b>661</b>	<b>714</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/ Verlust (+) aus:						
finanziellen Annahmen	4.658	7.257	-	-	4.658	7.257
erfahrungsbedingter Berichtigung	-101	61	-	-	-101	61
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Planvermögen ohne im Zinsertrag erfasste Beträge	-	-	-620	-336	-620	-336
<b>Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Neubewertungen*</b>	<b>4.557</b>	<b>7.318</b>	<b>-620</b>	<b>-336</b>	<b>3.937</b>	<b>6.982</b>
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	-	-	50	-147	50	-147
Geleistete Zahlungen	-1.565	-1.343	690	567	-875	-776
<b>Sonstiges</b>	<b>-1.565</b>	<b>-1.343</b>	<b>740</b>	<b>419</b>	<b>-826</b>	<b>-923</b>
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>60.879</b>	<b>56.933</b>	<b>-26.407</b>	<b>-26.234</b>	<b>34.472</b>	<b>30.699</b>

\*erfasst im sonstigen Ergebnis

Von der bilanzierten Nettoschuld entfallen 2.029 T€ (Vorjahr: 1.941 T€) auf zum Stichtag aktive Vorstände.

In Bezug auf die Nettopensionsrückstellungen werden im Jahr 2021 Zahlungen in Höhe von 1.671 T€ (Vorjahr: 1.462 T€) erwartet. Hiervon entfallen 961 T€ (Vorjahr: 872 T€) auf direkte erwartete Rentenzahlungen des Unternehmens und 710 T€ (Vorjahr: 590 T€) auf erwartete Beiträge an Rückdeckungsversicherungen.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2020	2019
Rechnungszins	0,65%	1,10%
Erwartete jährliche Rentenanpassung	1,7%/2,5%	1,7%/2,5%

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln.

Am 31. Dezember 2020 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 18 Jahren (Vorjahr: 18 Jahre).

### Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst:

Alle Angaben in T€	Veränderung des Parameters	Minderung/Erhöhung der leistungsorientierten Verpflichtung
	0,5%	-5.143
Rechnungszins	-0,5%	5.871
	0,5%	4.957
Rententrend	-0,5%	-4.442
Sterblichkeit	80,0%	5.691

Zur Bestimmung der Sensitivität der Sterblichkeit wurden sämtliche in der Sterbetafel angegebenen Sterbewahrscheinlichkeiten auf 80 % reduziert. Dies führt durch die Verlängerung der Lebenserwartung zu einer Erhöhung des Verpflichtungsumfangs. Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

Neben leistungsorientierten Plänen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne. Bei diesen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen für Mitarbeiter sind als Personalaufwand ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 11.748 T€ (Vorjahr: 11.158 T€).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in T€	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Stornorisiken	13.288	20.217	33.505	12.974	20.315	33.289
Bonusprogramme	26.013	2.165	28.177	25.424	-	25.424
Prozessrisiken/-kosten	3.390	397	3.787	1.207	53	1.260
Aktienbasierte Vergütungen	823	2.257	3.081	1.834	2.865	4.699
Schadensbeteiligungen/ Courtagereduktionen	1.517	-	1.517	950	-	950
Vermögensschäden	700	-	700	488	-	488
Altersteilzeit	261	416	676	91	214	305
Rückstellungen für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft	422	231	653	595	194	790
Jubiläen	235	409	644	184	399	583
Mieten	121	34	155	97	84	181
Übrige	7.281	825	8.106	2.300	627	2.927
<b>Gesamt</b>	<b>54.051</b>	<b>26.950</b>	<b>81.001</b>	<b>46.144</b>	<b>24.752</b>	<b>70.897</b>

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Auf- / Abzinsung	Zuführung	31.12.2020
Stornorisiken	33.289	-12.884	-51	110	13.041	33.505
Bonusprogramme	25.424	-25.271	-302	-	28.326	28.177
Prozessrisiken/-kosten	1.260	-90	-63	-	2.679	3.787
Aktienbasierte Vergütungen	4.699	-2.140	-36	17	542	3.081
Schadensbeteiligungen/ Courtagereduktionen	950	-59	-153	-	779	1.517
Vermögensschäden	488	-84	-121	-	417	700
Altersteilzeit	305	-123	-	8	486	676
Rückstellungen für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft	790	-	-581	-	444	653
Jubiläen	583	-152	-1	2	212	644
Mieten	181	-78	-	2	49	155
Übrige	2.927	-937	-91	-3	6.210	8.106
<b>Gesamt</b>	<b>70.897</b>	<b>-41.817</b>	<b>-1.399</b>	<b>136</b>	<b>53.185</b>	<b>81.001</b>

Die Rückstellungen für Stornorisiken tragen dem Risiko einer Rückerstattung vereinnahmter Provisionen infolge des vorzeitigen Wegfalls vermittelter Versicherungsverträge Rechnung.

Rückstellungen für Bonusprogramme werden für Anreizvereinbarungen für MLP Berater und Geschäftsstellenleiter gebildet.

Rückstellungen für Prozessrisiken/-kosten werden für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten gebildet.

Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen werden für Anreizvereinbarungen sowie zur Beteiligung am Unternehmenserfolg für Vorstände, Mitarbeiter, MLP Berater und Geschäftsstellenleiter gebildet.

Rückstellungen für Schadensbeteiligungen/ Courtagereduktionen müssen aufgrund vertraglicher Verpflichtungen gegenüber Versicherungsunternehmen entsprechend der aktuellen Einschätzung der Entwicklung der Schaden- und Beitragsverläufe der Bestände gebildet werden.

Den Rückstellungen für Vermögensschäden aufgrund von Haftungsrisiken stehen Erstattungsansprüche aus Haftpflichtversicherungen in Höhe von 573 T€ (Vorjahr: 435 T€) gegenüber.

Die Rückstellung für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft wird aufgrund der Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 gebildet. Für weitere Erläuterungen zu der Rückstellung für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft verweisen wir auf die → [Anhangangabe 35](#).

Übrige Rückstellungen werden unter anderem für Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungen und Incentive-Reisen gebildet.

Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahrs in Anspruch genommen. Die Auszahlungen für langfristige Rückstellungen werden im Wesentlichen voraussichtlich innerhalb der nächsten 2 bis 33 Jahre anfallen.

Die Rückstellungen für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL – nicht wertgemindert)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL – wertgeminderte Kredite)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2020</b>	<b>265</b>	<b>260</b>	<b>265</b>	<b>790</b>
Transfer in Stufe 1	11	-11	-	-
Transfer in Stufe 2	-13	14	-	-
Transfer in Stufe 3	-	-1	1	-
Zuführung	148	255	18	420
davon neu erworbene oder ausgegebene finanzielle Vermögenswerte	109	82	-	191
davon Bestandsgeschäft	39	173	18	230
Abgänge	-127	-175	-255	-557
davon Verbrauch/Inanspruchnahmen	-	-	-	-
davon Auflösungen	-127	-175	-255	-557
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>283</b>	<b>341</b>	<b>29</b>	<b>653</b>

Alle Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL – nicht wertgemindert)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL – wertgeminderte Kredite)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>294</b>	<b>239</b>	<b>310</b>	<b>842</b>
Transfer in Stufe 1	13	-12	-1	-
Transfer in Stufe 2	-12	14	-2	-
Transfer in Stufe 3	-1	-1	1	-
Zuführung	108	188	225	521
davon neu erworbene oder ausgegebene finanzielle Vermögenswerte	68	97	-	165
davon Bestandsgeschäft	40	92	225	357
Abgänge	-137	-169	-268	-574
davon Verbrauch/Inanspruchnahmen	-56	-61	-60	-177
davon Auflösungen	-81	-108	-208	-397
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>265</b>	<b>260</b>	<b>265</b>	<b>790</b>

## 31 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft

In dieser Darstellung sind die Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft zusammengefasst.

Alle Angaben in T€	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.265.389	6.529	2.271.919	1.888.676	6.166	1.894.843
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.913	103.557	107.471	2.901	95.507	98.409
<b>Gesamt</b>	<b>2.269.303</b>	<b>110.086</b>	<b>2.379.389</b>	<b>1.891.578</b>	<b>101.674</b>	<b>1.993.251</b>

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft von 1.993.251 T€ auf 2.379.389 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von kurzfristigen Kundeneinlagen auf Girokonten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten bestehen zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 22.357 T€ (Vorjahr: 19.758 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. gegenüber anderen Kreditinstituten enthalten keine größeren Einzelbeträge.

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft finden sich in → [Anhangangabe 36](#) und → [37](#).

## 32 Andere Verbindlichkeiten

Alle Angaben in T€	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber MLP-Beratern und Geschäftsstellenleitern	49.352	17.695	67.047	48.485	19.273	67.758
Leasingverbindlichkeiten	10.473	40.684	51.157	10.769	43.387	54.156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.760	-	33.760	28.173	-	28.173
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	32.858	-	32.858	28.955	-	28.955
Verbindlichkeiten aus Assekuradeurgeschäft	28.056	-	28.056	24.882	-	24.882
Kaufpreisverbindlichkeiten	-	19.063	19.063	-	18.279	18.279
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	9.243	-	9.243	9.072	-	9.072
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.244	5.007	8.251	31	1.500	1.531
Verbindlichkeiten aus sozialen Abgaben	7	-	7	15	-	15
Sonstige Verbindlichkeiten	13.771	2.510	16.281	15.190	2.558	17.748
<b>Gesamt</b>	<b>180.763</b>	<b>84.959</b>	<b>265.722</b>	<b>165.571</b>	<b>84.997</b>	<b>250.568</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber MLP Beratern und Geschäftsstellenleitern resultieren aus offenen Provisionsansprüchen. Sie sind in der Regel unverzinslich und durchschnittlich bis zum 15. des auf die Abrechnung mit dem Versicherungsunternehmen folgenden Monats fällig. Seit dem 1. Januar 2018 sind aufgrund der Einführung von IFRS 15 zusätzliche Verbindlichkeiten gegenüber MLP-Beratern und Geschäftsstellenleitern aus zukünftigen Provisionsansprüchen zu erfassen. Zum 31. Dezember 2020 beliefen sich diese auf 25.070 T€ (Vorjahr: 26.515 T€), davon langfristig: 17.695 T€ (Vorjahr: 19.273 T€).

Die Leasingverbindlichkeiten über 51.157 T€ (Vorjahr: 54.156 T€) enthalten Verbindlichkeiten für Leasingzahlungen für Immobilien in Höhe von 49.184 T€ (Vorjahr: 52.624 T€) und Verbindlichkeiten für Leasingzahlungen für Fahrzeuge in Höhe von 1.973 T€ (Vorjahr: 1.532 T€). Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasing im Geschäftsjahr 2020 betragen 12.036 T€ (Vorjahr: 11.584 T€).

Die Verbindlichkeiten aus dem Assekuradeurgeschäft beinhalten Inkassoverbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften, offene Provisionsansprüche Dritter sowie Verbindlichkeiten aus der Schadensabwicklung.

Die Kaufpreisverbindlichkeiten enthalten variable Kaufpreiskomponenten aus dem Erwerb der DI Gruppe. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben sich Anpassungen in der Ergebnisplanung der DI Gruppe im kaufpreisrelevanten Zeitraum ergeben. Dies führt zu einer Reduktion des Kaufpreises von 1.479 T€, die erfolgswirksam erfasst wurde.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Provisionseinbehalte von MLP Beratern für den Stornoausfall in Höhe von 2.359 T€ (Vorjahr: 2.291 T€). Provisionseinbehalte werden verzinst. Ihre Laufzeit ist weitgehend unbestimmt.

MLP hat vereinbarte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 160.029 T€ (Vorjahr: 168.961 T€).

Weitere Angaben zu den anderen Verbindlichkeiten finden sich in → [Anhangangabe 35](#) und → [36](#).